

Wir bieten eine Behandlung auf sehr hohem Niveau:

- » umfangreiche Diagnostik
- » individuelles Therapiekonzept
- » ausführliche Beratung (auch Zweitmeinung)
- » Auswahl des optimalen Gelenkersatzes in Abhängigkeit von der Schwere des Gelenkverschleißes, der Knochensubstanz und der Bandstabilität
- » ein leistungsstarkes und erfahrenes Team aus Spezialisten

Qualität der Implantate

Wir verwenden ausschließlich hochwertige Prothesen aus langjährig bewährten Materialien. Unsere Qualitätsprodukte sind aus Keramik, Titan oder speziellem Polyethylen. Allergische Reaktionen werden durch spezielle Beschichtungen der Implantate und der Verwendung von nickelfreien Materialien (z.B. vollkeramische Knieprothesen) vermieden.



- » Priv. Doz. Dr. Friedrich Kutscha-Lissberg
Chefarzt der Klinik für Orthopädie
und Unfallchirurgie

Kontakt

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Chefarzt

Priv. Doz. Dr. Friedrich Kutscha-Lissberg

Tel.: 0209 5902-205 | Fax: 0209 59 02-225

E-Mail: orthopaedie-unfallchirurgie.gelsenkirchen@knappschaft-kliniken.de

Knappschaft Kliniken Gelsenkirchen-Buer GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Ruhr-Universität Bochum

Schernerweg 4

45894 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 59 02-0

www.knappschaft-kliniken.de/gelsenkirchen



Prophylaxe von Prothesen- infektionen



Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Ein neues Gelenk: Für mehr Lebensqualität und Mobilität

Die Implantation künstlicher Gelenke stellt in der Hand des Spezialisten eine gut erprobte Methode dar, um Lebensqualität und Beweglichkeit deutlich zu verbessern. Ist das Gelenk durch Unfall, Verschleiß oder Entzündung zerstört, kann die Prothesenimplantation den Schmerz mitunter komplett beseitigen und die Beweglichkeit wieder herstellen.

Die Implantation künstlicher Gelenke gehört zum medizinischen Standard. Jedes Jahr bekommen über 200.000 Menschen in Deutschland eine Hüftprothese, rund 165.000 Menschen erhalten ein künstliches Kniegelenk.

Eine mögliche Komplikation der Behandlung sind Infektionen rund um die Prothese. Um das Risiko zu minimieren, sollten Sie als Kunstgelenkpatient sowohl vor, als auch nach dem Gelenkersatz einige Maßnahmen umsetzen.

Infektionsrisiken wirkungsvoll begegnen

Damit Ihr Körper mögliche Infekte gut abwehren kann und die Wundheilung optimal verläuft, sollten Sie diese Maßnahmen vor der Operation erfolgreich umsetzen:

- » Bei Diabetes-Patienten: Mit Unterstützung des (Fach-)Arztes auf eine gute Blutzuckereinstellung achten
- » Zahnarztbesuch, notwendige Zahnbehandlungen vornehmen lassen
- » Haut- und Nagelpilze behandeln lassen

Unmittelbar vor der Operation

Damit keine infektiösauslösenden Hautkeime während der Operation in die Wunde gelangen, stellen wir Ihnen spezielle Mittel zur Ganzkörperwaschung sowie zur Sanierung der Nasenvorhöfe zur Verfügung. Bitte führen Sie diese nach Anweisung sorgfältig durch.

Die Rasur des Operationsgebietes übernehmen wir. Wir wenden bei der Rasur ein schonendes Verfahren an, um die Haut nicht zu beschädigen. Denn jeder noch so kleine Schnitt, jede noch so kleine Verletzung birgt die Gefahr, dass Keime eindringen.

Nach der Operation

Geben Sie auch nach der Prothesenimplantation auf sich Acht. Keime, die über das Blut zum künstlichen Gelenk gelangen, bergen immer ein Infektionsrisiko. Sollten Sie also in Zukunft unter einer ausgeprägten Entzündung der Haut, einer Zahninfektion, Lungenentzündung oder Harnwegsinfektion leiden, gehen Sie frühzeitig zum Arzt und lassen Sie sich gegebenenfalls mit Antibiotika behandeln.

Ablaufplan: Was Sie wann tun sollten

